

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1936

184 (8.8.1936) [8.8. u. 9.8.1936] Samstag u. Sonntag

Bestandspreis: Frei Haus monat. 2.—

Eigener Olympia-Dienst

Badische Presse

Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Karlsruhe, Samstag/Sonntag, den 8./9. August 1936

Eigentum und Verlag: Süddeutsche Druck- und Verlagsgesellschaft m.B.H., Karlsruhe am Rhein.

Englischer Druck auf Frankreich

Regierung Blum gibt heute eine Neutralitätserklärung ab - Scharfe Gegenätze im Kabinett

Paris, 8. Aug. (Drahtmeldung unseres Vertreters.) Die französische Regierung hat in dem gestern abend abgehaltenen Kabinettsrat, die annähernd 1/2 Stunden dauernde, beschlossene, nach Schluss der heutigen Ministerbesprechung in einer offiziellen Erklärung erneut ihre absolute Neutralität in der spanischen Angelegenheit zu betonen.

et in Berlin übermitteln hat. Diese Antwort habe, wie die französischen Morgenblätter erklären, in Paris stark bedrückt. Die deutsche Antwort sei, so habe der französische Außenminister erklärt, in einem Geiste der Versöhnung und Entspannung gehalten.

„Ueber jede Kritik erhaben!“

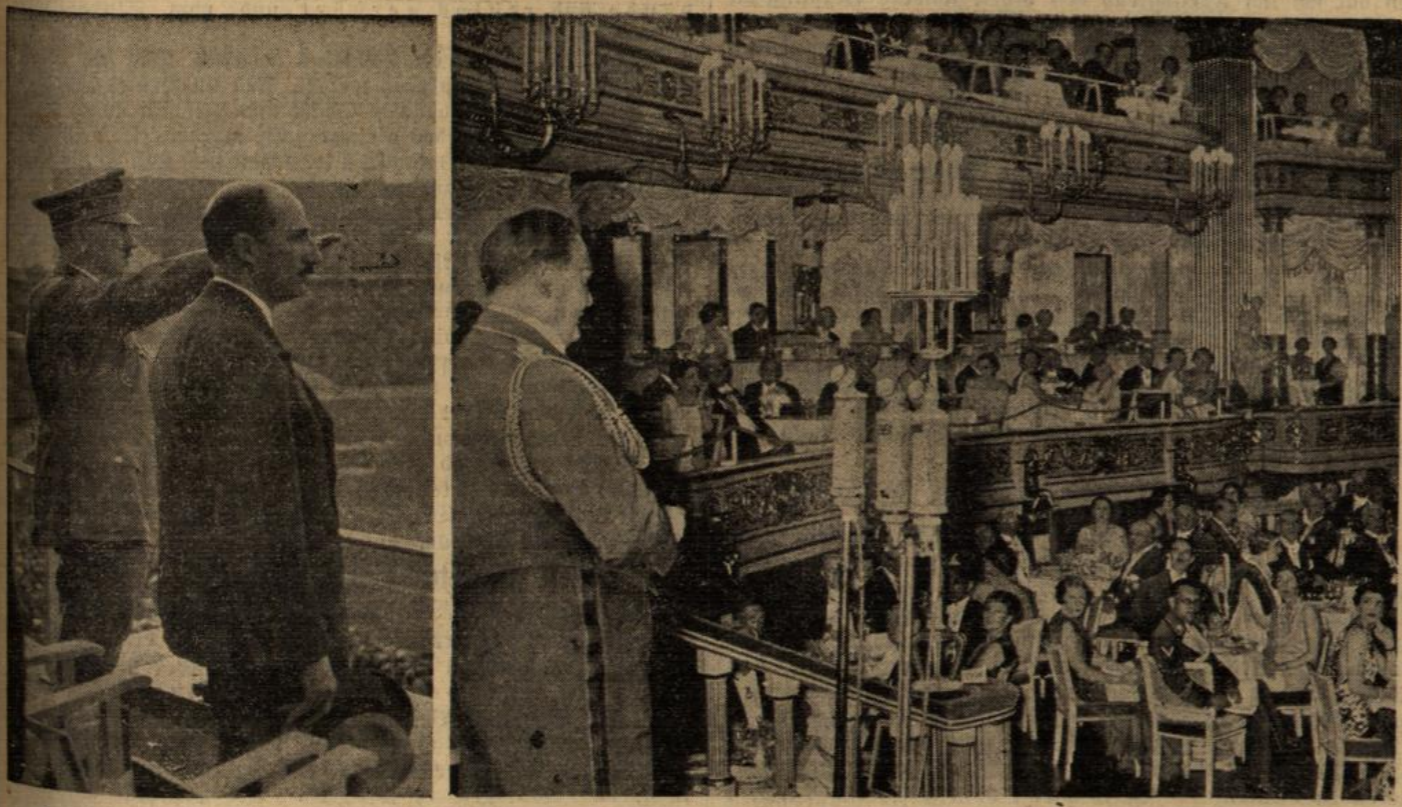
Wenn wir Deutsche selbst der Vorbereitung und Durchführung der XI. Olympischen Spiele großes Lob zollen und stolz sind auf diese Leistung des nationalsozialistischen Deutschland, so haben wir volles Recht dazu.

Kampfsgeist und Kameradschaft

Festabend der deutschen Wehrmacht zu Ehren ausländischer Olympia-Gäste

Berlin, 8. Aug. Am Freitagabend gab die Wehrmacht zum Zeichen ihrer engen Verbundenheit mit den Olympischen Spielen im Haus der Flieger einen Festabend.

Mi-Chi-Tao, den ehemaligen französischen Kriegsmarineminister Pietri und zahlreiche höhere Offiziere.



Links: Der König von Bulgarien als Olympiagast. Der Führer und König Boris während einer Siegerehrung im Stadion. (Heinrich Hoffmann, K.) - Rechts: Der Empfang der Olympiagäste durch die Reichsregierung in der Staatsoper einen Empfang. Ministerpräsident Generaloberst Göring begrüßt die Gäste. (Weltbild, K.)

Ueber seine Erfahrungen auf dem Reichssportfeld läßt sich der Präsident des Internationalen Verbandes der Sportjournalisten, Victor Boin-Belgien aus. Mit Ausnahme von Los Angeles (1932) hat Boin sämtliche Olympischen Spiele seit dem Jahre 1908 in London teils als aktiver und teils als Mann der Presse miterlebt.

11. Olympische Spiele Berlin 1936

VOM 1. BIS 16. AUGUST



Tippen, Typen und heiße Würstchen

— uck zum Sonntag aus Olympia



Wann schlafen Berlins Olympiagäste eigentlich? Ich meine jetzt nicht die Journalisten, die ja bekanntlich mit einem unvorstellbaren Mindestmaß von Schlaf auskommen. Nein, ich meine jetzt gewiß nicht diese umstrittenen Sonderexemplare des Homo sapiens, sondern all die Tausende, die aus aller Welt nach der deutschen Reichshauptstadt zusammengetrommt sind, weil sie sich mit Recht gefast haben,

nächst in der New Yorker Metropolitanoper den Fallstaff fingen. Das scheint allerdings etwas unglauwürdig, zum mindesten leicht übertrieben. Jedenfalls, wer sie gesehen hat, dem wird nicht mehr unverständlich bleiben, daß dieses Mädel aus dem wilden Westen über 100 Meter eine Zeit herausholte, die mancher Leichtathlet froh wäre, je gelaufen zu sein. Uebrigens steht ihr in den körperlichen Ausmaßen ihre große Gegnerin, Marja Walasiewicz, die Polin, die absolut gewinnen wollte und nun doch mit dem zweiten Platz vorlieb nehmen mußte, in nichts nach. Gegen sie wirft die kleine Lee aus China wie ein zierliches Porzellanpüppchen. Sie ist aber auch so zierlich und fein, so zart und zerbrechlich, daß sie eher auf ein seidenes Sofaßissen paßt, als hier auf die Aschenbahn. Was hatte dieses kleine Mädchen gegen die „Großen“ auszurichten! Als letzte kam sie in ihrem Vorlauf über die Ziellinie, traurig ließ sie das Köpfchen hängen, verzog weinerlich das Gesichtchen, das kurz zuvor so kindlich gelächelt hatte. Sie wird ja auch wie ein Kind verhätschelt und verwöhnt von ihren Kameradinnen, ist der erklärte Liebling des Friesenhauses am Reichsportfeld. Wer wird nun Schönheitskönigin dieser Spiele? Das ist noch nicht ganz heraus. Wille den Duden, die holländische Schwimmerin, Mary Kibler, die Turnerin aus den Staaten, Joan Langdon, die kanadische Schwimmerin, ihre Landsmännin Margaret Bell sind vorerst die Favoritinnen. Nicht zu vergessen, die blonde Polin Jadwiga Wajsonna, die die silberne Medaille im Diskuswurf gewinnen konnte. Spectator neben mir drohte fortwährend, er wäre gezwungen, meiner Frau Mitteilung zu machen, wenn ich nicht endlich das Beiß-Glas von

Parole; die Zeitung darf keine Minute verspätet erscheinen und doch muß alles noch drinnen sein. Es ist schon allerhand, was bei diesem Pressepostamt, das sich unmittelbar an die Presseplätze im Stadion anschließt, geleistet wird. London kann unter Umständen in 40 Sekunden „geliefert“ werden, Paris in 80 Sekunden, Tokio in fünf Minuten! Die ganz großen Blätter haben direkten Telefonanschluß von ihrem Presseplatz nach ihrer Zeitung, diktieren ihren Bericht im Augenblick des Erlebens. Ehe der Käufer nach seinem Lauf das Stadion verlassen hat, melden hunderte Kilometer entfernt Extrablätter schon seinen Sieg. Geschwindigkeit ist keine Hexerei!

Aud immer — heiße Würstchen

Allerdings, man muß ein bißel arbeiten dabei, man darf nicht sagen, vertragsgemäß habe ich neun Stunden zu arbeiten am Tag, ich beginne um acht Uhr vormittags und höre um sieben Uhr abends auf. Dazwischen darf ich eine Mittagspause von zwei Stunden beanspruchen, um gemütlich zu Mittag zu essen. A propos, Mittagessen. Wenn dieses Olympia erst vorüber ist, werde ich bestimmt in meinem ganzen Leben keine heißen Würstchen mehr essen. Ich habe es mir geschworen. Denn zur Zeit besteht mein Speisezettel etwa folgendermaßen: Um 11 Uhr vormittags heiße Würstchen mit Brot, um 13 Uhr nachmittags Brot mit heißen Würstchen, um 20 Uhr abends heiße Würstchen mit Brot. Zu etwas anderem kommt man nämlich gegenwärtig nicht. In den kurzen Pausen zwischen den Kämpfen raft man schnell hinaus in die Gaststätte auf dem unteren Außenring und findet dort ganz bestimmt den reinsten Volksauslauf vor. Komisch, daß immer in dem Augenblick, wo mir mein Hunger einfällt, mindestens tausend andere auch zu speisen gedenken. Dann ist man schließlich froh, wenn man eine heiße Bodwurst, wie man das hier zu nennen pflegt, erwischt hat, um im Lauffschritt wieder zurückzutreten, denn schon hört man die Menge draußen rasen, der nächste Kampf beginnt. Es gibt allerdings nur weit des Stadions ein großangelegtes Restaurant, mit weiten Terrassen, auf denen man unter farbigen Sonnenschirmen herrlich in der Sonne faulenzeln kann — wenn sie scheint. Sie und da tritt nun mal der glückliche Zufall ein, daß ein Pressemann sich zwei Stunden frei machen kann. Frohgemut wandert er also hinüber nach den blumengeschmückten Terrassen, umgaulert von flunberaubenden Phantasiebildern, wie Kalbsbraten, Rahmschnitzel, Reheule und ähnlichen kalorienreichen Nährwerten. Es hört ihn nicht weiter, daß er zunächst vielleicht eine halbe Stunde umherirrt, bis er einen freien Stuhl erwischt. Solche kleinen Dinge nimmt er nicht tragisch. Im Gegenteil, er ist hingerissen. Er findet einen Komfort und ein stil- und geschmackvolles Interieur, das jedem Innenarchitekten zum Ruhme gereichen könnte, er findet — und das ist die Hauptsache — eine Speisekarte vor, die dem verwöhntesten Geschmack eines modernen Zukullus Rechnung trägt.

Ganz der Größe des Augenblicks hingegeben, stellt er auf der Karte sein Mahl zusammen, schmeißt schon im Vorgeschnack kommender Genüsse. Nach langer Zeit sichtet er vorübergehend einen Kellner, der stöhnend und bereits in seine Bestandteile aufgelöst, sich durch das Gewühl der Menschen



daß die XI. Olympischen Spiele ohne sie nicht stattfinden können. Wann schlafen sie eigentlich? Tagsüber sitzen sie draußen im Stadion, dessen gewaltiges Rind in diesen ersten vier Tagen keinen leeren Platz aufweist, brüllen im Chor ihre Schlachtrufe, ihr „Rah-Rah-Ger-ma-ni-a!“ oder ihr „Hui-Hui-Hojo!“, ihr „Rah-Rah-Rah-U-S-A!“ oder „Heja-Heja-Heja!“ und am Abend füllen sie die Kaffees, Gastwirtschaften und Hotels, des Nachts die Bars und Tanzlokale. Du findest diese Sonderausgabe der „Olympiakämpfer“ um 24 Uhr in den Kaffees des Kurfürstendamms, du findest sie Stunden später wieder bei Saxophonklängen auf Barstühlen sitzen, du findest sie noch am frühen Morgen, lachend und singend durch die Straßen ziehen, wenn schon der Milchmann an den Haustüren klingelt und die Wäckerjungen mit den warmen Brötchen kommen. Und ganz bestimmt kannst du eine Wette eingehen, daß sie spätestens um halb elf Uhr wieder im Stadion sitzen, um ja keinen der vielen Vorkämpfe für die wichtigen Entscheidungen des Nachmittags zu veräumen. Mir ist das rätselhaft, wie die guten Deutschen das aushalten. Ich jedenfalls habe dieses Studium ein für allemal aus meinem Programm gestrichen.

USA in Stimmung

Zahlenmäßig sind zwar die Schweden am stärksten in Berlin vertreten, fallen aber lange nicht so ins Auge wie die Amerikaner. Wenn irgendwo vollkommen grundlos unaufhaltsam gelacht wird, wenn an einem Tisch urplötzlich ein tolles Hallo aufsprüht, wenn irgendwo in einer Bar sich vier oder fünf ausgewachsene Männer völlig unerwartet wie die Schulungen gröhend in die Arme fallen, dann kann man gefahrlos jede Wette eingehen, daß das Amerikaner sind. Das hat gar nichts mit Erfolgen oder Niederlagen im Stadion zu tun. So waren sie von Anfang an, die Schlachtenbummler aus USA, immer fröhlich und in Stimmung, irgend einen ganz ausgefallenen Zinnober zu veranstalten, immer bereit, es jedem, der es wissen oder nicht wissen will, zu versichern, daß es „Very nice“ sei in diesem „old Germany“. Es sind aber auch durchweg prächtige Burschen, diese Vertreter der Staaten, groß und breitschultrig, von unbekümmertem Jungenhaftigkeit, als ob es tatsächlich „drüben“ lauter Carl Gables gäbe. Und die Amerikanerin kennt man auf den ersten Blick. Sie haben alle so etwas wie den gleichen Typ, sind alle geschmackvoll gekleidet, tragen verrückte Hütechen, rotgeschminkte Lippen, rasierte Augenbrauen, getuschelte Wimpern echt industriellblondes Haar, geben sich entweder à la Joan Crawford, à la Claudette Colbert oder à la Joan Garlow. Aber ihr könnt sagen gegen sie, was ihr wollt, sie sind nette, lustige Kerlchen, mit denen man Pferde stehlen könnte. Und das ist viel wert.

Rund um die Frauen

Weil wir gerade bei den Amerikanerinnen sind, Helen Stephens, die neue Weltrekordlerin über 100 Meter, gehört nicht zu diesem „Typ“. Sie hat eher etwas von einem Naturwunder, groß, stark, ist zudem ausgestattet mit einer wunderbaren Bassstimme, so daß behauptet wird, sie sollte dem-



den Augen nehme. Lächerlich, wo mich doch nichts anderes interessierte an der Polin als ihre Wurstechnik. Im Vertrauen gesagt, er hat es nämlich nicht abwarten können, bis er dann seinerseits durchs Glas die Polin unten auf dem grünen Rasen genauestens beobachten konnte. Aber nicht weiterzählen, er ist nämlich verheiratet.

Tokio in fünf Minuten!

Auf den Presseplätzen klappern unaufhörlich die Schreibmaschinen. Manchmal regnet es ein bißel ins Manuskript, manchmal huschen einige vorwitzige Sonnenstrahlen darüber, aber ohne Aufenthalt klappern die Tasten, fällt Zeile um Zeile das weiße Blatt. Pausen entstehen nur, wenn der geplagte Journalist krampfhaft seinen Schädel zermartert, um nach neuen Ausdrücken zu suchen, weil jeder doch seinen Lesern etwas ganz besonderes bieten will. Dazwischen huschen die Telefonmädchen in ihren kobaldblauen Seidenblusen und weißen Leinenröcken eiligst umher, und auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch ertönt es ringsum: „Ihre Verbindung ist da!“. Dann raft der geplagte Pressemann hinaus in die Telefonzelle und diktiert in die schwarzen Hörer das Neueste vom Neuesten, das Kilometer weit eine Sekretärin in fliegender Post aufnimmt. Tempo, Tempo, heißt hier die

Aber eines kann ich Ihnen sagen, wenn ich am 17. August meine Schreibmaschine endgültig verschlossen habe, dann werde ich an jenem Abend unvorstellbar vornehm im Ablon soupiere — und wenn der ganze Speiserest zum Teufel geht. Wetten, daß...? —uck.

Zeichnungen: Seeberger, Freiburg.

Volkreuz-Sammeltag am 9. August

Kunstblumen als Spendeabzeichen

Der Reichsminister des Innern hat dem Deutschen Roten Kreuz die Genehmigung erteilt, am Sonntag, den 9. August, im ganzen Reich Straßen- und Haus-sammlungen zur Unterstützung seiner gemeinnützigen Arbeit zu veranstalten...

Ein Neunzigjähriger

Seinen 90. Geburtstag feiert heute Hauptmann der Landwehr a. D. Privater Eduard Erxleben. Herr Erxleben ist der älteste Inhaber des Ehrenkreuzes, das ihm im vorigen Jahre vom Karlsruher Polizeipräsidenten persönlich anbestet wurde.

1870/71 stand Erxleben beim ersten Grenadier-Landwehrbataillon. Er hat 1867/68 als Einjähriger bei der 5. Kompanie des ersten Bad. Leibgrenadierregiments 109 gedient und später der Landwehroffizierschule in Karlsruhe angehört...

Wir wünschen dem alten Soldaten mit seinen Freunden noch einen recht gesegneten Lebensabend.

Seinen 85. Geburtstag feiert am Montag Vermessungssekretär Karl Drlicke, wohnhaft Ruppurrerstraße 58. Der alte Herr, der heute noch durch seine kräftige Haltung den früheren Angehörigen des Leibgrenadier-Regiments verrät...

Aufruf des Arbeitsgauführers

Der Arbeitsgau 27 Baden des Reichsarbeitsdienstes wird mit etwa 1600 Mann auf dem diesjährigen Reichsparteitag in Nürnberg vertreten sein. Es ist meine Absicht, die teilnehmenden Arbeitsmänner in unserer schönen Stadt Karlsruhe zusammenziehen...

Die Arbeitsmänner werden am 3. September in der Landeshauptstadt eintreffen und spätestens am 7. September sich zum großen Appell der Partei nach Nürnberg begeben.

Ich weiß, daß der Reichsarbeitsdienst sich im Herzen des deutschen Volkes einen besonderen Platz erobert hat und ich bin daher überzeugt, daß meine Bitte an die Einwohnerschaft...

Karlsruhe, den 6. August 1936.

Heil Hitler!

ges. Helff, Oberarbeitsführer.

Verteilung der Ehrengabe für Frontkämpfer

Milderung der Ruhensvorschriften des Reichsverorgungs-gesetzes

Das Reichs- und preussische Arbeitsministerium teilt mit: Die zum 2. August gespendete „Ehrengabe für vorjüngsberechtigte Frontkämpfer“ ist dem Reichs- und preussischen Arbeitsministerium zur weiteren Veranlassung überwiesen worden.

Die Spende wird durch die Versorgungsämter im Dezember verteilt werden, also im gleichen Monat, in dem die alljährlichen Weihnachtsspenden an besonders bedürftige Kriegshinterbliebene ausbezahlt werden.

Gleichzeitig gibt der Reichs- und preussische Arbeitsminister bekannt, daß noch im Laufe dieses Jahres gewisse Milderungen der Ruhensvorschriften des Reichsverorgungsgesetzes eintreten werden.

Sonntagsdienst der Ärzte und Apotheken

Sonntag, den 9. August 1936

- Ärzte: Dr. Schwanf, Telefon 2513, Parfstr. 9. Dr. Courty, Tel. 7488, Heiertheimer Allee 10. Dr. Niede, Telefon 1778, Kaiserallee 89 a. Zahnärzte: Dr. Hölzer, Telefon 4210, Bahnhofstr. 10. Dentisten: Dentist Richard Schneider, Telefon 4596, Grenzstr. 7. Apotheken: Wöden-Apotheke, Telefon 1400, Adolf-Hitler-Platz, Parfstr. 72. Carl-Apotheke, Telefon 6717, Parfstr., Ecke Amalienstr. 14 b. Stern-Apotheke, Telefon 3759, Mühlburg, Gerdtstr. 38. Hölzer-Apotheke, Telefon 3989, Ruppurrerstr. 21, Ecke Raststr. Sonnen-Apotheke, Telefon 1788, Heiertheim, Giebhardtstr. 35.

Karlsruher Filmschau

Reji: Hauptmann Sorrell und sein Sohn

Erklang in dem französischen Film „Maternité“ das Hohelied der Mutterliebe, so gestaltet dieser Film englischer Herkunft die unbedingte Opferbereitschaft der Vaterliebe in der Nachkriegszeit des gleichnamigen Romans von Wernid Deppin. Der Regisseur Tod Aymond wahrt dabei die nötige Achtung vor dem Dichtwerk, versteht es jedoch, den Stoff voll in den Wirkungsmöglichkeiten des Films aufleben zu lassen.

Pali: Die Drei um Christine

Zunächst sei festgestellt, daß Christine eine Hilfslehrerin ist, die als Ersatz für einen männlichen Kollegen, der sich beim Sport eine Muskelzerrung zugezogen hat, in das im tiefen Schwarzwald liegende Dörfchen Tannach verwickelt worden ist, um die stark jugendbedürftige Jugend unter ihre Fuchtel zu nehmen.

Küchenzettel 10.-17. August 1936

Montag: Eintopf: Gulasch mit Gelbrühen und Kartoffeln, frisches Obst. Abends: Kartoffelsalat mit Peringswürstchen, gemischt, mit Tomatensoße.

Dienstag: Grüne Bohnensuppe, Dampfknödeln, gefülltes Obst. Abends: Bohnensalat, abgemelzte Kartoffelgummis.

Mittwoch: Erbsensuppe, Kartoffelgummis, Gurkentränen. Abends: Bäcklinge, Schalenkartoffel.

Donnerstag: Petersilienuppe, Rindsbraten, Rühnwurst, Schalenkartoffeln. Abends: Gewärmtes Kraut, inner Salat, geröstete Kartoffeln.

Freitag: Hafermehlsuppe, Gebäckener Fisch, Gemüsesalat, Kartoffeln. Abends: Milchreis, gefülltes Obst.

Sonntag: Milchsuppe, saure Kartoffeln, Würstchen, Gemüse. Abends: Backteufel, Brot, Butter, frisches Obst.

Rezept: Gulasch mit Kartoffeln und Gelbrühen. 500 g Rindfleisch ohne Knochen, 125 g Pflanzenfett, Mehl, eine Zwiebel, 1 1/2 Liter Wasser, 2 kg Kartoffeln, 1 1/2 kg Gelbrühen, 2 Egl. Salz, etwas Pfeffer.

Die Fleischwürfel werden in Mehl gewälzt und in heißem Fett mit länglich geschnittenen Zwiebeln auf allen Seiten angebraten. Man löst mit heißem Wasser ab, gibt Salz und Pfeffer (Nießäckel oder Timjan) zu.

Billige Unterkunstmöglichkeiten für die Jugend in Berlin

Der Reichserziehungsminister Ruft macht die Schulbehörden darauf aufmerksam, daß die Stadt Berlin in großen Umfang Vorzüge getroffen hat, um die bei Olympischen Spielen nach Berlin kommende Jugend in geeigneten Unterkünften nach Jugendherbergsart billig und zu verpflegen (Ueberrauchungsgeld 0,50 RM, volle Tagesverpflegung 1,10 RM).

Die Reichsbahndirektion Berlin weist nochmals darauf hin, daß die noch bis zum 20. August gültigen Sonntagssonderfahrten nach Berlin und Kiel anlässlich der Olympischen Spiele zur Rückfahrt ohne Nachweis des Besuchs einer der Olympischen Veranstaltungen gestattet sind.

Sonntagsrückfahrkarten nach Berlin

Die Reichsbahndirektion Berlin weist nochmals darauf hin, daß die noch bis zum 20. August gültigen Sonntagssonderfahrten nach Berlin und Kiel anlässlich der Olympischen Spiele zur Rückfahrt ohne Nachweis des Besuchs einer der Olympischen Veranstaltungen gestattet sind.

Tages-Anzeiger

Städtischen (Näheres siehe im Interzentteil) Samstag, den 8. August 1936

Stadthaus: 16-18.30 Uhr Sondersongert der Jung-Heidelberg-Kapelle. Lichtspieltheater: Union-Theater: Mittwoch, 8. 8. 15, 8.30 Uhr.

Städtische Veranstaltungen: Kammersaal: 8.30 Uhr. Reiner Hof: Tanz. Grüner Baum: Tanz.

Städtischen (Näheres siehe im Interzentteil) Sonntag, den 9. August 1936

Stadthaus: 11-12 Uhr Vorgesongert; 16-18 Uhr Nachmittagskonzert Kapelle. Lichtspieltheater: Union-Theater: Donnerstag, 9. 8. 15, 8.30 Uhr.

Städtische Veranstaltungen: Kammersaal: 8.30 Uhr. Reiner Hof: Tanz. Grüner Baum: Tanz.

Sonderkonzert der „Jung-Heidelberg-Kapelle“ im Stadthaus. Am heutigen Samstag trifft die deutsch-amerikanische Kapelle „Young-Heidelberg-Musik-Verband“ auf ihrer Konzertreise durch Deutschland in Karlsruhe ein und gibt im Stadthaus, nachmittags 4 Uhr (18 Uhr) ein einziges Sonderkonzert.

Die Stadthauskonzerte am Sonntag. Die Kapelle des Hollinger wird am Sonntag, den 9. August, das Sondersongert von 11-12 Uhr, bei dem Musikalische erhoben wird, und das Nachmittagskonzert von 16-18.30 Uhr im Stadthaus ausführen.

Im Naturtheater Durlach kommt am Sonntag, den 8. August, der Schwanf „Der Meisterboxer“ zur Aufführung. Schluß des redaktionellen Teils

zum Einmachen! Citrovin der Speise- u. Einmach Essig für Gesunde und Kräftige

Wie bieten Ihnen

demnächst als Morgenzeitung
mit wöchentlich 7 Ausgaben:

Jeden Morgen

die neuesten Nachrichten

aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kunst und Wissenschaft. Von uns erfahren Sie, was alles in der Welt vorgeht, welchen Verlauf die Olympischen Spiele in Berlin nehmen, wie es in Spanien steht usw. Besonders aufschlußreich sind die regelmäßigen Berichte unserer eigenen Mitarbeiter und Korrespondenten aus Berlin, Paris, London, Rom und anderen weltbedeutenden Plätzen.

Jeden Morgen

einen umfassenden Heimdienst

mit den wichtigsten Nachrichten aus dem engeren Heimatgebiet. Kommunalpolitische und kulturelle Berichte wechseln ab mit interessanten Reportagen aus allen Teilen des Landes und von allen Gebieten des täglichen Lebens. Wer die Badische Chronik in der Badischen Presse liest, ist über die Vorgänge in Baden im Bilde.

Jeden Morgen

einen ausführlichen Stadt-Teil

der Sie durch das Geschehen in der Landeshauptstadt, dem Sitz der Regierung, führt. Die umfassende vorzügliche Berichterstattung über alle Ereignisse von Bedeutung macht ihn zum Spiegelbild des gesamten Kultur- und Wirtschaftslebens der Stadt.

Jeden Morgen

einen wertvollen Unterhaltungsteil

mit ausgesucht gehaltvollen Romanen, spannenden Artikelserien und sonstigen Beiträgen unterhaltenden und belehrenden Inhalts. Es laufen ständig zwei gute Romane und zwar mit täglicher und wöchentlich zweimaliger Fortsetzung. Außerdem viele regelmäßig erscheinende Beilagen wie „Film und Funk“, „Frauen-Zeitung“, „Buch und Nation“, „Deutsche Jugend“.

Jeden Sonntag

„B.P.-Sonntagspost“

die neue Wochenendbeilage der Badischen Presse, einen kulturell wertvollen Unterhaltungsstoff, der reichhaltig bebildet, stets lebendig und interessant, jedem Leser ein guter Kamerad für den Sonntag sein wird.

Badische Presse

Die
große Heimatzeitung
Badens

Atelier und Leinwand

Film-Beilage der Badischen Presse

Na - Wichtigkeit!

Wie schläft Clark Gable?

Ein neues Film-Museum in Los Angeles - Mae Wests Prunkbett und Jean Harlows Badewanne

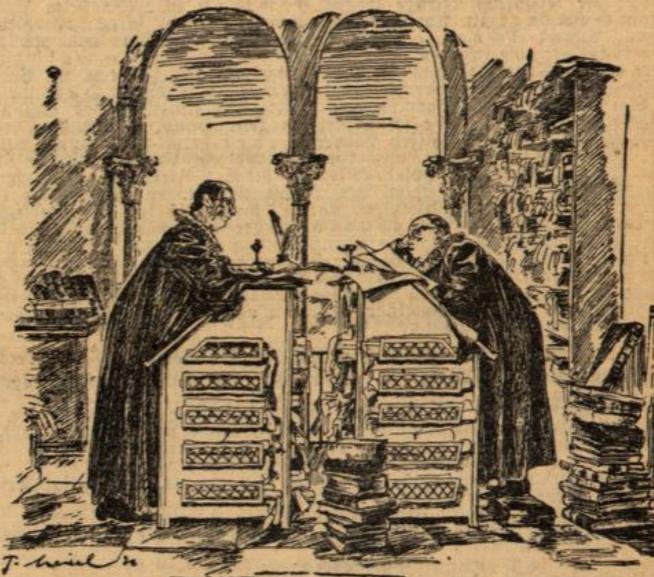
Die großen Filmfirmen Hollywoods haben gemeinschaftlich in Los Angeles ein Film-Museum errichtet, das unter anderem auch Nachbildungen der Wohnräume von Amerikas Lieblingen der Leinwand enthält.

Nirgendwo wird mit dem Filmstar so viel Rukt getrieben, als in den Vereinigten Staaten. Die Produktionsfirmen sorgen selbst mit allen erdenklichen Mitteln dafür,



lionen griesgrämiger Köpfe kalte Brausen herabfallen, in Bewegung setzen kann. Das Schlafzimmer von Clive Brook ist von Professor K. entworfen, und das Herrenzimmer von Wallace Berry ist mit Radierungen des berühmten Künstlers J. geziert. So geht man durch unzählige Räume, in denen man genau erfährt, ob die Lieblinge der Leinwand rosa oder grün bevorzugen, ob sie indirekte Beleuchtung lieben oder von Künstlern bemalte Lampenschirme.

Wie man hört, erfreut sich das Museum seit seiner Eröffnung eines ausgezeichneten Besuches. Ein boshafter amerikanischer Journalist fügte seinem Bericht über diese Schau hinzu, daß der Besuch gewiß nicht so groß wäre, wenn man etwa den Schreibtisch Goethes, das Bett Napoleons oder das Arbeitszimmer Washingtons zeigen würd.



Buntes Film-Allerlei

Barrymore schwer erkrankt

Der bekannte amerikanische Filmschauspieler John Barrymore ist plötzlich an einem Leber- und Herzleiden schwer erkrankt. Der Künstler konnte infolgedessen auch nicht die angelegte Verhandlung im Scheidungsprozess gegen seine Frau E. D. Camomile wahrnehmen.

Die Biennale-Filme der USA

Für die Biennale in Venedig haben folgende amerikanischen Firmen ihre Beteiligung angemeldet: die Paramount mit dem Film „The Trail of the Lonesome Pine“, R. K. D.



Radio mit „Maria Stuart“, die 20th. Century Fox mit „Unter zwei Flaggen“ und „Eine Vorkchaft an Garcia“ und Warner Brothers mit dem Film „Die Geschichte von Louis Pasteur“.

Luise Ulrich in einer Doppelrolle

Die Cine-Delta beendete soeben die Aufnahmen für den Luise-Ulrich-Film der Tobis-Europa „Schatten der Vergangenheit“, der im Rahmen des Verleihprogrammes 1933-1936 erscheint und unter dem Titel „Das Mädchen für alles“ angefündigt war.

Unter der Spielleitung Werner Hochbaums erscheinen neben Luise Ulrich Gustav Diehl, Anton Pointner, Lucie Höflich, Oscar Sina und Tibor von Dalnay in den Hauptrollen. Das Buch schrieb Dr. Klaren, die Dialoge Walter von Hollander. Für die Musik wurde Anton Projes verpflichtet.

Der Film, dessen Aufnahmen am Plattensee gedreht wurden, zeigt Luise Ulrich zum erstenmal in einer Doppelrolle, sie spielt zwei Schwestern Betty und Helene Doll, von denen die eine vom Leben und Männern verübte Knechtlerin ist, die nur die heitere Seite des Daseins kennt, während die andere, unter falschem Mordverdacht stehend, von erpresserischen Untertel-Gestalten bedroht wird.

Hörbiger als Schubert

Die Aufnahmen für den Synchron-Film „Drei Mäderl um Schubert“ wurden unter der Regie von E. W. Emo beendet. Die Hauptrollen spielen: Paul Hörbiger, Gustav Waldau, Julia Serda, Gretl Theimer, Maria Andergast, Elise Käster, Wolfgang v. Schwind, Ivan Petrovich, Aribert Wäscher, Karl Seilmer, Hans Junfermann, Josefina Dora, Toni v. Bukovics. Die Musik komponierte Alois Melitzar, an der Kamera stand E. Goesch.



Der Herzschlag auf der Leinwand

Röntgenaufnahmen mit der Filmkamera - Die aufsehenerregende Erfindung eines belgischen Arztes

Auf dem im September stattfindenden internationalen Radiologenkongress in Wien wird die medizinische Wissenschaft eine Sensation erleben. Der belgische Arzt Dr. M. Van de Macle hat nach 20jährigen Vorarbeiten einen Röntgen-Filmapparat konstruiert, mit dem man nicht, wie bisher, nur eine Augenblicksaufnahme machen, sondern die inneren Organe des Menschen in ihrer Tätigkeit beobachten kann. Dieser Apparat, der die Röntgenstrahlen und die Filmphotographie auf einen gemeinsamen Nenner gebracht hat, wird auf dem Radiologen-Kongress zum ersten Male der Öffentlichkeit vorgeführt werden.

Die Entdeckung des belgischen Radiologen Dr. M. Van de Macle bedeutet nach dem Urteil zahlreicher Fachleute eine revolutionäre Entwicklung der medizinischen Wissenschaft. Der Arzt der Zukunft wird durch diesen radio-filmatographischen Apparat in der Lage sein, die inneren Organe seines Patienten in voller Tätigkeit zu beobachten. Das wird, so sagen die Ärzte, die den Apparat bereits gesehen haben, eine unschätzbare Hilfe für die Diagnose innerer Erkrankungen bedeuten. Man erwartet, mit Hilfe des Röntgen-Filmapparates können, denen die Wissenschaft bis heute ziemlich hilflos gegenüberstand.

Während man mit der bisherigen Röntgenaufnahme sozusagen nur ein Augenblicksbild von den inneren Körperorganen bekam, wird der Röntgenfilm Dr. M. Van de Macles zeigen, wie das Herz schlägt, wie die Lunge arbeitet, wie sich ein erkranktes Organ gleichsam bemüht, seine Pflicht zu tun, obgleich es sich in einem durch die Erkrankung hervorgerufenen anormalen Zustand befindet. Seit vielen Jahren befaßt sich der belgische Arzt mit dieser sogenannten „direkten Methode“, mit deren Hilfe das Bild der arbeitenden Körperorgane unmittelbar auf der Filmleinwand erscheint. Dr. Van de Macle hat sich nicht durch zahlreiche Enttäuschungen und Fehlschläge von seinem Vorhaben abbringen lassen, in das er sein ganzes Kapital investierte. Schließlich unterstützte ihn das von König Albert ins Leben gerufene „Nationale Belgische Institut für wissenschaftliche Forschung“, damit er seine Arbeit erfolgreich zu Ende führen konnte.

Die Kamera nimmt sechzehn Bilder pro Sekunde auf, jedes Bild mißt 4/4 zu 7 Zoll. Um den Patienten nicht anzusehr den Röntgenstrahlen auszusetzen, ist zwischen dem

Apparat und dem Aufnahmeobjekt ein Verschluss eingeschaltet, dessen Bewegung mit der Kamera synchron läuft. Sechzehnmal pro Sekunde bewegt sich das Filmband und sechzehnmal öffnet sich dementsprechend der Verschluss, um für einen winzigen Augenblick die Röntgenstrahlen hindurchzulassen. Jede fremde Lichtquelle wirkt sich, wie sich in der Praxis zeigt, störend aus. Darum konstruierte Dr. M. Van de Macle einen eigenen sich drehenden Lichtzerreuer, der an die Kamera gekoppelt wird.

Im Augenblick ist seine Herstellung noch ziemlich teuer - die Röhre kostet allein etwa 3600 Mark und kann höchstens ein Jahr lang verwandt werden. Aber der Konstrukteur behauptet, daß in zwei oder drei Jahren schon jeder Radiologe in der Lage sein wird, sich dieses modernsten Nützengutes der medizinischen Wissenschaft zu bedienen.



Verantwortlich: i. B. Th. E. Eifen



Bilder aus „Boccaccio“
Zeichnungen: W. Meisel.

Ernennungen — Verleihungen — Zurückverleihungen usw. der planmäßigen Beamten.

Personalveränderungen aus dem Bereich des Ministeriums des Innern.

Die Herren Adolf Glöckner bei der Polizeidirektion Baden... Die Herren... Ernennungen...

Personalveränderungen im Bereich des Finanz- und Wirtschaftsministeriums

Ernennungen:

Finanzreferent Eugen Schaub in Konstanz zum Domänenrot... Ernennungen...

Personalveränderungen aus dem Bereich der Reichsjustizverwaltung — Oberlandesgerichtsbezirk Karlsruhe

Ernennungen:

Justizassistentin Elisabeth Kleiber beim Landgericht Offenburg... Ernennungen...

Was unsere Leser wissen wollen

Geht es Ihnen nicht so, wie es Ihnen nicht so... Sie werden sich an die Geschäftsstelle der... Was unsere Leser wissen wollen...

Das ganze deutsche Volk trauert um die Opfer des Bolschewismus in Spanien. Die blutigen Wirren des Bürgerkrieges in Spanien haben sieben deutsche Menschenleben gefordert... Das ganze deutsche Volk trauert...

MITTEILUNGEN DER NSDAP. (Amtl. Bekanntmachungen entn.) Drisgr. der NSDAP, Süd II. Alle Mitglieder der Ortsgruppe...

Gut misfizianu. macht ihnen selbst und an deren Freude. Eine tüchtige Lehrkraft finden Sie rasch und billig durch eine kleine Anzeige in der Badischen Presse...

Amtliche Anzeigen. Fleischlieferung. Die Fleischlieferung für das Städtische Krankenhaus soll am 1. Oktober 1936 neu vergeben werden...

Versteigerungen. Freiwillige Versteigerung. Montag, den 10. August 1936, 9 Uhr, verleihe ich in Gellinschen...

Labig Kugelrind-Wilkuhn pflanzl. ein Zeichen natürlicher, gesunder Lebensauffassung. Junges Frauen sollen auf feste, gesunde Figur bedacht sein... Labig Kugelrind-Wilkuhn pflanzl.

Wertpapier- und Warenmärkte

Berlin: Aktien teilweise stärker erholt, Renten behauptet

Berlin, 8. Aug. (Frankfurt.) Zu Beginn der heutigen Börse konnte sich überwiegend eine freundliche Haltung durchsetzen. Namentlich waren die in den letzten Tagen für gedrückt gehaltene Aktien...

Am weiteren Verlauf konnte sich die relativ feste Anfangsstimmung nicht voll behaupten, die überwiegend durch größere Rückläufe des...

Am Schluss blieb das im Verlaufe erreichte Kursniveau, das größtenteils über den gestrigen Schluss aber unter den heutigen Anfangsnote...

Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte

Eberbach. Zufuhr: 40 Milchschweine, 23 Kälber, 1 Kalb, 2 Rinder, 3 Kalbinnen, 10 Kühe, Preise: Milchschweine 28-38, Kälber 40-60...

Medesheim. Zufuhr: 20 Kälber, 12 Milchschweine, Preise: Kälber 46-52, Milchschweine 25-38...

Sinsheim. Zufuhr: 35 Kälber, Preise: 56-80 M das Paar, Verkauf für lösende...

Vorrad. Zufuhr: 70 Stück, Preise: Perkef über sechs Wochen 36 bis 48 M je Paar, Kälber über 12 Wochen 60 M das Stück...

Bollack. Zufuhr: 23 Perkef, Preis pro Paar 26-50 M.

Obstmarkt

Bühl. Zufuhr 3150 Str. Verkauf flott, Markt geräumt, Preise je Kilo: Simbreen 62-75, Zwetschen 36-38, Birne 40-70...

Udern. Zufuhr 1500 Str. Verkauf flott, Preise je Kilo: Brombeeren 30-40, Birne 30-40, Weintrauben 30-35, Mirabellen 50-70...

Überkirch. Pflanzen, blau 25-30, Zwetschen 30-40, Mirabellen 60-75, Apfel 30-45, Birnen 20-45, Birne 60-75.

Baumwolle

Bremen, 8. Aug. (Frankfurt.) Baumwoll-Schlusskurs. American Middling Universal Standard 38 mm loco per engl. Pfund 15.00 (14.97) Dollarcents.

Nürnberger Hopfenmarkt

Nürnberg, 7. Aug. (Eisenbericht.) Am Hopfenmarkt ist nach zweiwöchiger sehr lebhafter Nachfrage und rascher Kaufstätigkeit wieder Ruhe eingekehrt...

Der gegenwärtige Zustand der Hopfenpreise ist je nach Anbaugebiet und vor allem auch je nach Verarbeiten, gut gepflegte Sorten erzielen...

Auch am Saaser Platte hat die regere Nachfrage wieder nachgelassen und außerdem mangelt das Angebot. Schwere Unwetter haben in den letzten zwei Wochen viele Anlagen ganz vernichtet...

Metalle

Berlin, 8. Aug. (Frankfurt.) Metallnotierungen für je 100 kg. Elektrolytkupfer prompt (Hamburg, Bremen oder Rotterdam)...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 8. Aug. (Frankfurt.) Am Geldmarkt bestand weiter Nachfrage nach Privatnoten. Der Satz für Banknotengeld stellte sich unverändert auf 2 1/2-3 1/2 %.

Table with exchange rates for Berlin, London, and other cities. Columns include location, date, and various rate values.

Table with exchange rates for London, Kabel, and other locations. Columns include location, date, and rate values.

Table with exchange rates for Zürich, Paris, London, and other cities. Columns include location, date, and rate values.

Ausreichende Ausführungsfristen bei Vergebung öffentlicher Aufträge

Auf die nachteiligen Auswirkungen unzureichender Ausführungsfristen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge weisen der Reichsausschuss für Wirtschaftsförderung...

Als den vorgenannten Gründen bitten die beiden Reichsausschüsse dringend auf das Voll- und Preisseitige...

Aus der Devisenbewirtschaftung

Nebenstellen im Warenverkehr mit Mandatsorten. Nach Absatz 78/36 D. St. 28/36 U. St. Abschnitt 1 und Nebenstellen...

Reichs- und private Verrechnungsstellen. Die Bank von London und America Ltd. Santiago...

Reichsbanknoten. Die Reichsbanknoten für Devisenbewirtschaftung mit Nummer 119/36 D. St. 51/36 U. St....

Großhandelsrichtzahl

Die Kennziffer der Großhandelsbreite stellt sich für den 7. August 1936 auf 104,7 (1913 = 100); sie hat sich gegenüber der Vorwoche...

Der Bedarf an Kohle. In der BR der Ruder AG. Stuttgart, erstellte Stromabnehmer Dr. Konrad von Boyan...

In der Woche vom 19. bis 25. Juli wurden bei der Reichsbank arbeitsfähigen Durchschnit 133.800 Gütermarken...

Nach dem in „Stahl und Eisen“ veröffentlichten Bericht über gegenwärtige Lage der deutschen Eisenindustrie...

Die „Dalla-Expedition“ erfährt, hat die französische Regierung seitens Dounerbas um die Erzeugung des in...

Nr. 30.

Fine siegt vor Weltmeister Dr. Euwe in Zandvoort.

Der Schlussstand lautet: 1. Fine 8 1/2; 2. Dr. Euwe 7 1/2; 3. Keres und Tartakower je 6 1/2; 3.6 Bogoljubow und Maroczy je 6; erner Grünfeld, Landau und Spielmann je 5 1/2...

Wäre man abergläubig, könnte man an eine Duplizität der Ergebnisse glauben! Auch in Hastings entschied die Begegnung der beiden Favoriten...

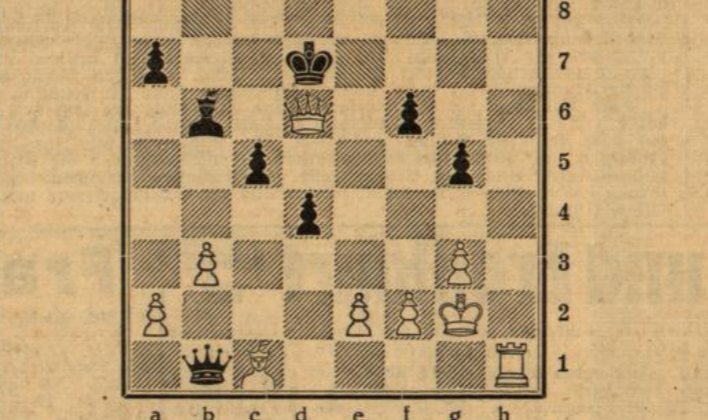
Und die Folge war, daß Fine bis zum Schluß in Führung blieb, nachdem Euwe gegen Landau nicht gewinnen konnte und gegen Bogoljubow sogar durch ein schweres Versehen verlor...

Reti-System.

Table with chess moves and annotations. Columns include move number, notation, and descriptive text.

Problem.

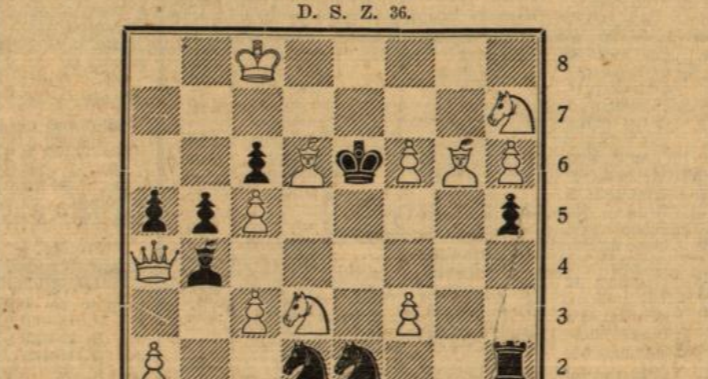
Dr. J. Krug D. S. Z. 36.



Und mit ungeschicktem Augenaufschlag frozettel Jung-Keres: „Das hatte Lippschütz nicht gesehen!“...

Problem.

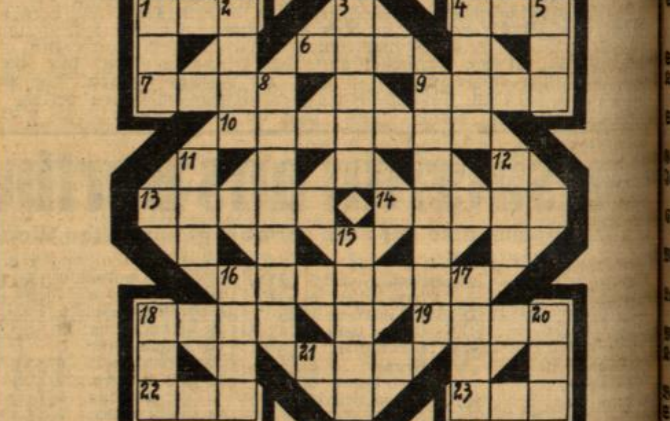
Dr. J. Krug D. S. Z. 36.



Das ungewöhnlich schwierige Stück, das durch die Eleganz der Varianten besticht!

RÄTSEL-ECK

Kreuzwort-Rätsel.



Waagrecht: 1. Scherz, 4. Teil des Baumes, 6. Frucht, 7. Kleinfier, 9. junger Wein, 10. Haselsee, 13. Veltlingkörper, 14. Gewürzflüssigkeit, 16. Einglas, 18. römischer Gott, 19. Gleichklang, 21. Frauen-Name, 22. Vettername, 25. Raubfisch.

Senkrecht: 1. Schweizer Kanton, 2. Stadt in Südböhmen, 3. Vertiefung, 4. Südpflanze, 5. Unternehmen, 8. Leuchtungskörper, 9. gepulverter Sandwerker, 11. Meeresstern, 12. Vereinigung, 15. Multifid, 16. Teil des Kopfes, 17. Ort in Süddeutschland, 18. Märchengestalt, 20. Monatsname.

Zauberei.

Willst den Fremden du beim Essen Göttertrank aufstischen, Dann gib ihnen nur den Rat, Karten gut zu mischen.

In eigener Sache.

Ist auch der Eigennutz stets tadelnswert, Geschüttelt unterfällt er und befehrt.

Der Klügere.

Wort allan viel die Frau im Haus, Ist es das Klügste — man „n“ aus.

Gefahr.

Zwei „n“ sah ich im Grafen lauern, Die „Sp“-Schar war zu bedauern.

Mackenrott muß sich entscheiden

Roman von Karl Unselt 46. Fortsetzung

Regine öffnete die Augen, ein ungläubiges, zweifelndes Wandern stand darin, dann schlossen sie sich wieder, aber um ihre schmalen Lippen lag ein glückseliges Lächeln. Sie schlang ihren freien Arm um Georgs Hals und erwiderte seinen Kuß.

lein Gundelach gekommen? Das hätte einen besseren Eindruck gemacht, als hier so herumzufleischen. Ich wollte lieber diese Unannehmlichkeiten auf mich allein nehmen, denn ich habe keine Angst vor Ihnen. So, Hagedorn muß die Augen zusammen und mußerte sie von oben bis unten. Das schien ja ein seltenes Exemplar zu sein!

Vermerkung den Weg verbaut hatte. Sie war ja wegen Hamerlyng hier. Sie wissen doch sicher von Fräulein Gundelach, daß ich die Tochter von Kommerzienrat Mylius bin, dem Sie vorwarfen, daß er sich Ihre oder vielleicht die Erfindung Ihres Vaters unrechtmäßig angeeignet hat.

Reelle Bezugsquelle Neue Gänsefedern mit Daunen, ungerissen, doppelt gereinigt 1/2 kg 2,-, allerbeste Qualität 2.50, weiße Halbdaunen 3.50, 5,- u. 5.50, gereinigte, gereisene Federn mit Daunen 3.25 u. 4.25, hochpr. 5.25, allerfeinste 6.25, in Voll-daunen 7,- u. 8,-. Für reelle, staubfreie Ware Garantie. Vers. geg. Nachn. ab 2% kg portofrei. Pa. Inletts mit Garantie billigst. Nichtgefall, auf meine Kosten zurück.

5 Diener, die sehr wenig kosten, tagaus, tagein auf ihrem Posten: Persil-Henko Sil-imi-ATA

Diener, die sehr wenig kosten, tagaus, tagein auf ihrem Posten: Persil-Henko Sil-imi-ATA

Archien-Anzeiger Evangelische Gottesdienstordnungen Sonntag, 9. August 1936 (9. Sonntag nach Trinitatis) Landeskirchenversammlung für die Glaubensgenossen in Dellerreich

Gemeinschaft der Siebentens-Tags-Adventisten Gemeinhaus: Kriegsstr. 84. Samstagvormittag, 9 Uhr Bibelstudium und Andergottesdienst, 10 Uhr Predigt, 5. Saecr.

Bischweier. Sonntag: 7 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Amt, 10 Uhr Vesper. Montag: 7 Uhr hl. Messe für Martin Betschmann und Ehefrau Sebastian Welsch, Gebr. und Kinder. Freitag: 7 Uhr hl. Messe für Eduard Wied und Hedwigs Weltermann. Samstag: Mariä-Himmelfahrt, 7 Uhr Frühmesse hl. M. in Ehren der Mutter v. d. Amm. Hilfe, 9 Uhr Amt.

FILM von HEUTE

Nur noch bis einschließlich Montag!
Donaumelodien
mit: Maria Andergast, Wolfgang Liebeneiner, Joe Stöckel u.a.m.



Ein Film voll ernster, herber Schönheit!
Drei um Christine
mit: Maria Andergast, Hans Söhnker, Fris Kampers u. a. m.



Hauptmann Sorrell und sein Sohn
Ein interessanter und lebensvoller Film nach dem vielgelesenen Roman von Warwick Deeping.



Montag letzter Tag!
Täglich ausverkauft!
Fittervodien
sowie in dem Eildienst der Ufa die neuesten Berichte der Olympiade.



STADTGARTEN

Sonntag, den 9. August 1936
Von 11-12 1/2 Uhr Morgenkonzert
(klein Musikzusatz)

Café MUSEUM
Samstag TANZ-ABEND
Sonntag TANZ-ABEND

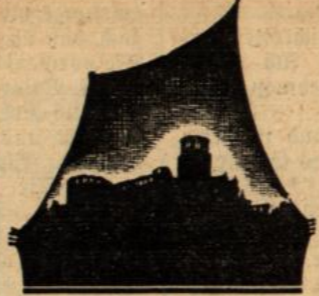
Café Bauer
Ratskeller: Samstag und Sonntag
Tanz im Aquarium

Café des Westens
Am Mühlburger Tor
Konzert u. Tanz

Kleine Anzeigen
haben größten Erfolg in der 'Bad. Presse'

Unterricht
Ingenieurschule Jilmenau

Fliegerlager
Lehrfabrik I, Praktikanten



REICHSFESTSPIELE
Heidelberg
9. 8. 16.00 Komödie der Irrungen
9. 8. 20.30 Goetz von Berlichingen

Die Scharlachrote Blume
Kammer- u. Lichtspiele
Anfang: 3. 5. 7. 8. 45.

Café Odeon
Kapelle Willy Fehrens
Samstag und Sonntag: Ganz-Abende

Friedrichshof
Heute abend, ab 8.30 Uhr
Gartenfest und Tanz

Großes Gartenfest
m. Preisschießen u. Tanz
Ausschank der ff. Sinner-Biere.

Café Grüner Baum
Tanz
Verschiedenes
Massagen

Zerrenkarten
für den Stadtgarten.

Motorräder
B. M. W. Kundendienst
E. u. W. Göhler

BADEN-BADEN
Große Woche 1936
19. bis 30. August

- 19./22. Aug. Internationales Tennis-Einladungsturnier
23. .. Ländergolfwettp. Deutschland-Holland
1. Renntag [Fürstberg-Rennen]
Große Festbeleuchtung

Änderungen vorbehalten
Spielbank (Roulette, Baccara, Klondyke) ganzjährig
Täglich Theater, Konzerte, Tanz, Kabarett
Traubenkur ab Mitte August

Mit der Reichspost nach:
Allgäuer Alpen Füssen-Bodensee, Abf.: 23. Aug. u. 13. Sept. 8 Tage nur RM. 67.-
Bayer. Alpen Kochel-Garmisch, Abf.: 15. Aug., 5. 19. Sept. u. 3. Okt. 9 Tage nur RM. 69.-

Kaufgesuche
Zu verkaufen
Schöne preisw. Möbel

Heißmangel
Jagdwagen
Herrenrad

funkprogramme vom 9.-12. August

Table with 4 columns: Day, Time, Event Name, Details. Includes events like 'Olympia-Wellwender', 'Regattaberichte aus Kiel', '100 km-Streifen', etc.

Freyersbacher Mineralquellen
Bad Peterstal
Illustration of a man with a bottle.

Der Ford V-8
Achtzylinder Schnellastwagen
90 PS, 3.840. Chassis-Tragfähigkeit, 95 St.-Klm.

Erstaunlich hohe Preise
weltbekanntes Briefmarken-Auktionen
Auktions-Kataloge an Interessenten gratis und franko.

Kraft und Freude
80 Zeltlager werden im Gebiet 21 durchgeführt
Das größte, das bekannte Zeltlager der badischen Hitler-Jugend...

Gemälde
Tiermarkt
Reitpferd

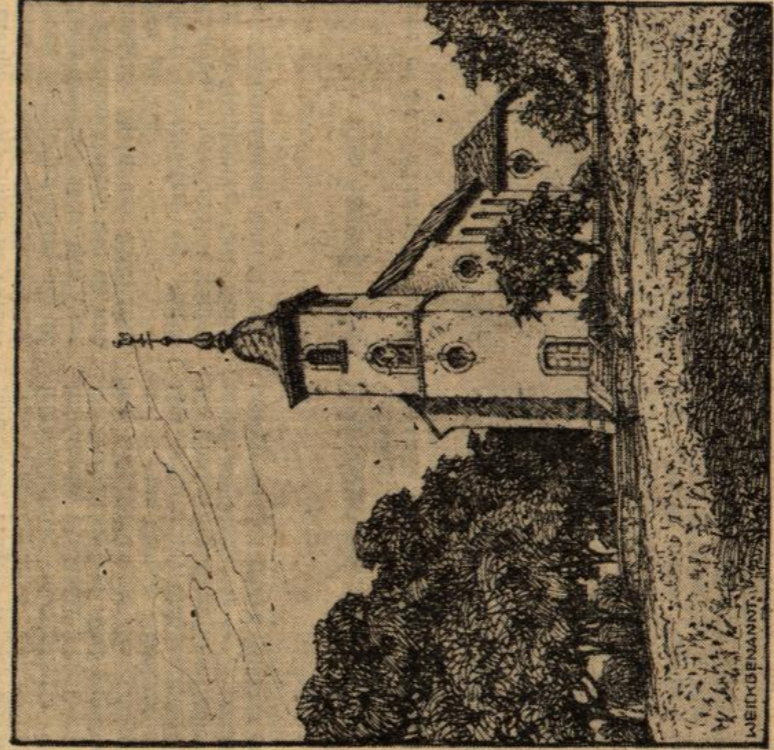
Pfannkuch Kaffee
der Kaffee für Kenner
Konsum kräftig... 125-Gr.-Paket 60

Gloria King: Erntegesang

Plan schreiten die Schritter durchs Weizenfeld.
Es fallen die Halme;
Vorn blühen die Sommerblumen;
Vorwärts blühen die Kornrade.
Ich höre im Wandern durch Land
Den großen ewigen Erntegesang.
Und weiß über die reifen Weizen,
Es singen und klingen die Heere der Halme,
Die Heere der braunarmen Weizen.
Es klingen und klingen und klingen die Saiten
Großer ewiger Erntegesang.
Spähe Vergehen jubelt im Plan;
Von Wunder des großen Erntegesang...

Emil Lattrog: Die Michaelskapelle bei Untergrombach

Wenn man die Bergstraße entlang nach Norden wandert, so begleitet uns zur Rechten aus Eitlingen aus Hügeln, deren Gipfel sich bis zu 100 Meter über die oberreife Teleskopteilebene erhebt. Neben dem viel bekannten und weithin gesehenen Turmberg der Durrach, der auf seinem Gipfel, wie zu einer Wartel bei der Einmündung des Pfingstals in das weite Rheinthal, ein steinernes Kreuz, das alte Wahrzeichen von Durrach, trägt, erhebt sich ein kleiner Hügel, der die Reiche dieser wenig abweichungsreichen Höhen unter Auferstehung: der Michaelsberg über Untergrombach. Das späte Dach des Gotteshauses auf seiner Höhe greift schon von weitem. Von dieser Höhe aus, die nach drei Seiten hin abfällt, bietet sich uns eine weite Sicht über die Ebene mit ihren fruchtbaren und fruchtigen Dörfern, den großen freigelegerten dunklen Waldungen und mit dem im Westen fiberrhell glänzenden Rhein. Nach Osten zu bietet sich dem Auge ein hübsches Bild und ab der dümmelst waldbekleideten Hänge des Kraichgau.



Michaelskapelle

Der Berg selbst ist nach Ausweis seiner Fassade in seinen reifen Abschnitt der Vorzeit die Stätte einer blühenden Siedlung gewesen. Die Kapelle auf der Spitze des Berges und noch einen Raum von etwa 400x200 Meter Größe ein. Die hochreichenden und mannigfachen, hier gemachten Kunde an Gefäßen und Weizen sind heute ein wertvoller Reichtum des Landschafts Karlsruhe.

Schon sehr früh errichteten die Bewohner Untergrombachs auf dieser Höhe, wohl an der Stelle einer römischen Kultstätte, dem „Harten Feld, dem Hüften der himmlischen Derrühren“, dem St. Michael eine Kapelle. Über die Entstehungsgeschichte dieser Kapelle

Die Gemeindeverwaltung im Großherzogtum Baden erachtet dem Weizenfeld nachgeordnet. Man findet in den Dörfern große Reifezeit und Weidung. Die Wohn- und Wirtschaftsgüter sind gut angelegt, anständig, zweckmäßig und wohl unterhalten.

In den Städten befindet sich ein Sinn für Behaglichkeit und Weisheit unter den Gewohnheiten, die man im Vorhofen von Weizenfeld vergebens suchen würde. In der Bauart einzelner Städte, vornehmlich in Karlsruhe, Mannheim, Schwetzingen, erweist man ein Streben nach Regelmäßigkeit und Grad, die das Gemüt des Reisenden ziemlich unbehaglich läßt. Daselbst möchte ich von den andern, in welchem man durch seine Reifezeit, an dem ich durch den Reifezeit, nur durch seine Größe beschränkten, weisheitsreichen Garten von Schwetzingen gewandert bin. Wie sich von selbst versteht, beschränkt ich mich nicht, mit meinem, in dieser Hinsicht ungeläuterter Geschmack kann ich es freilich nicht begreifen, wie man so viele Mühe und Kosten auf die Ausgestaltung, in welchem man durch seine Reifezeit, Hilfe der Kunst hervorbringen. Der Perückenmacherkunst unserer Kunstgärtner vertraue ich nur wenig; sie künfteln und fröhnen zu viel und machen gern aus dem Kopfe eines Feins die Allongeperrücke eines Superintendenten des sechzehnten Jahrhunderts.

Die Mannheimer Welt reist sich ganz fleißig. Der Rhein mit seiner Schiffahrt bietet das höchste Leben. Mannheim hat dem aufsteigenden Expeditionshandel und mehrere nicht nur erhebliche Handelskontakten. In einer Nacht des Rheins ist man jetzt damit beschäftigt, einen neuen Kanal zu erbauen. Es scheint ein großes Werk werden zu wollen. Bereits sind von sehr schönem Material, einem rötlichen feinen Sandstein, die Fundamente zu mittelfürigen Gebäuden, die das Wasser des Rheins umgeben werden, aus dem Wasser herausgemauert. Aus dem Umfange dieser Bauwerke, der durch die Fundamente angedeutet ist, läßt sich übrigens schließen, daß zur Vollenbung des Baues mehrere Jahre erforderlich sein werden.

Der nun folgende kurze Bericht über seinen Absteiger von Reß nach Straßburg ist eine rein persönliche Schilderung des Hin- und Rückweges zum Wälder.

Reinhold Stamm: Die letzte Ernte

Es muß, so ihr's auf Erden, wenn recht's Brot soll werden,
Ein rechter Bauer her.
Er muß die Hände regen, der Herrgott gibt den Segen
Und Weizen voll und süßer.

So bin ich nun am Ende, verabschiedet sind meine Hände,
Mein Haar ist weiß und licht.
Doch soll's mich nicht gereuen, — die Scholle zu betreuen
Zit höchste Bauernpflicht.

Reinhold Stamm: Die letzte Ernte

Ich hab den Pflug geführt, manch Ristlein wohl verpflert,
Die Scholle recht bestellt.
Was manches Korn der Erde, auf daß es Ernte werde
Im guten Ackerfeld.

Ich komm' die Sense schwingen, sie tat mir lieblich klingen
Des Morgens in der Frühl.
Weil liegt das Korn in Schwaden, der Wagen, hoch beladen,
Schwannt schwer der Schenke zu.

Und ist mein Werk geraten bei allen meinen Taten,
So bin ich dessen froh.
Ein junger Bauer rühret die Hände und vollführt
Das Werk gerade.

Tragt ihr mich einst zu Grabe, — et i Wunsch nur, den ich habe,
Erfüllung laßt mir zu:
Wein Geld und Laib und Aker — dient ihnen treu und wacker.
Dann legt mich ihm zur Ruh.

Druck u. Verlag: Südwestdeutsche Druck- u. Verlagsgesellschaft mbH, Karlsruhe a. Rh. — Verantwortlich: Hubert Doerrig.

...der Johann Georg ...

Reinhold Stamm: Grenzversteher im Schwarzwald vor 300 Jahren

John Reinhold Stamm ...

John Reinhold Stamm ...

Die hauptseitliche Reichsbauernschaft

Früher waren die Bauern ...

aus acht einzelnen ...

um sollte bei ...

John Reinhold Stamm ...

John Reinhold Stamm ...

Reinhold Stamm: Ein Reisebericht über Baden aus dem Jahre 1836

Unter den ...

John Reinhold Stamm ...

*) ...

Bezug zu den ...

die ...

die ...

die ...

gestanden — in gegenwärtig nicht ...

Die Turnierpräge in ...

Ort nicht ...

Und dann ...

Ort ist ...

Die ...

Der ...

Ort ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...